

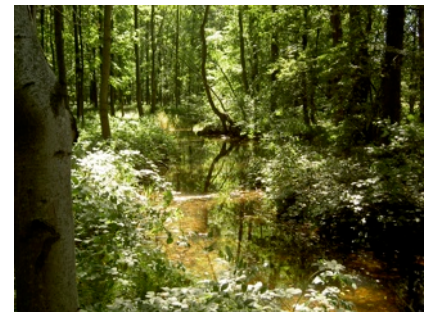
FORSTREVIER RENCHEN

Revierleiter: Clemens Rottler

Kontakt-Info: Büro: 07843/84350

Mobil: 0177/2168996

E-Mail: clemens.rottler@gmx.de



Forstnutzung & Erholungsfunktion

Die Stadt Renchen strebt im Stadtwald Renchen die Harmonisierung ökologischer und sozialer Belange (Schutz- und Erholungsfunktionen) mit wirtschaftlichen Aufgaben (Nutzfunktion) an. Der Wald ist aufgrund seiner naturnahen Bewirtschaftung ein großflächiger ökologischer Ausgleichsraum und zugleich Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Auwald und Bergwald sind wegen des Vorkommens seltener oder gefährdeter Arten oder als Relikte früherer Wirtschaftsweisen gleichermaßen von besonderem Stellenwert für den Naturhaushalt. Durch gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen leistet das Forstrevier Renchen einen wichtigen Beitrag auf dem Gebiet des Natur-, Biotop- und Landschaftsschutzes. Als Grundlage dienen die vom Stadtrat vorgegebenen Ziele, (PEFC Zertifizierung) die gleichzeitig die aktuelle Forstplanung festlegt.

- Walderhaltung (Aufforstung, Erhöhung der Laubholzanteile)
- Gesunde und vitale Waldökosysteme
- Nutzfunktionen (Erhaltung und Förderung der Produktionsfunktion u. Nachhaltigkeit)
- Sicherung der Artenvielfalt
- Schutzfunktion (Wasser-, Boden-, Klimaschutz, Luftreinhaltung)
- Sozialfunktion (Arbeitsplätze, Erholungsfunktion, Tourismus, Waldpädagogik)

Kenndaten zum Stadtwald Renchen

- Forstliche Betriebsfläche 517,2 ha
- Laufender jährlicher Zuwachs 7,8 Erntefestmeter
- Das Holzsortiment umfasst Stammholz, Industrieholz, Brennholz und Nebenerzeugnisse (z.B. Stangen und Reisig)
- Baumartenanteil bei Nadelhölzern:
 - Tanne 15 %
 - Douglasie 9 %
 - Fichte 6 %
 - Sonstige Nadelhölzer 4 %
- Baumartenanteil bei Laubhölzern
 - Eiche 15 %
 - Roteiche 11 %
 - Rotbuche 9 %
 - Edelkastanie 8 %
 - Bergahorn 6 %
 - Sonstige Laubhölzer 17 %
- Zertifizierung nach PEFC